

B.3 Fragebogen der Haupterhebung

IDP: _____

Befragung zum Thema Stromkonsum

Guten Tag!

Danke, dass Sie sich bereit erklärt haben, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Das Sozialökonomische Institut der Universität Zürich führt gemeinsam mit IPSO eine Befragung zum Thema „Stromkonsum“ im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE) durch.

Dieser Fragebogen enthält auch Informationen für Sie. Diese Stellen sind grau hinterlegt.

1. Ist es Ihnen wichtig, wie der Strom produziert wird, den Sie konsumieren?

wichtig

unwichtig

2. Bezahlen Sie die Stromrechnung selbst?

ja

nein

3. Falls Sie den Strom frei wählen könnten wie jedes andere Produkt, auf was würden Sie bei Ihrer Wahl besonders achten?

.....

.....

.....

4. Wie hoch schätzen Sie Ihre jährlichen Stromkosten ein?

..... Fr. pro Jahr

5. Haben Sie grundsätzlich etwas gegen die Kernenergie?

- ja
- nein

6. FALLS ja: Würden Sie der Verwendung von Kernenergie zustimmen, wenn es keine Probleme mit der Entsorgung von Abfällen geben würde?

- ja
- nein

Ev.

Begründung:.....

Pro und Contra Kernenergie

Heute werden oft folgende Vorteile der Kernenergie genannt:

- produziert viel Strom
- keine Umweltverschmutzung
- geringes Unfallrisiko im Vergleich zu anderen Energiequellen

Als Nachteile werden genannt:

- Verschandelung des Landschaftsbildes
- Entsorgung der radioaktiven Abfälle
- Langzeitwirkung von Schäden (radioaktive Verstrahlung)

Schäden bei Kraftwerks-Unfällen

Kraftwerke können im Falle eines Unfalles grossen Schaden anrichten.

Bei einem schweren Unfall in einem **Kernkraftwerk** (KKW) müssen grosse Bevölkerungsteile evakuiert werden. In der nahen Umgebung des KKW's kann es zu akuten Erkrankungen und Tod kommen. Im Allgemeinen werden aber nur sehr wenige Todesfälle erwartet. Die Spätfolgen eines Unfalles können über eine grosse Distanz auftreten: ganze Landstriche können verstrahlt werden und Teile davon während Jahren unbewohnbar bleiben.

Die Wahrscheinlichkeit eines solchen Unfalles ist sehr gering.

Etwas häufiger werden Staudammbrüche erwartet. Aber auch diese Wahrscheinlichkeit ist gering.

Ein **plötzlicher Staudammbruch** führt zu einer gewaltigen Flutwelle. Für die Betroffenen kommt jede Alarmierung zu spät, und Tausende von Menschen können den Tod finden. Meistens besteht aber genügend Zeit zur Alarmierung der Bevölkerung, und der grösste Teil der bedrohten Personen kann rechtzeitig evakuiert werden. Direkt bedroht sind allgemein nur Personen, die sich flussabwärts des Staudammes aufhalten. Die meisten Schäden sind ein Jahr nach dem Unfall behoben. Die Erholung der Natur kann aber mehrere Jahre dauern. Die Schäden an Natur und Bevölkerung sind in jedem Fall massiv.

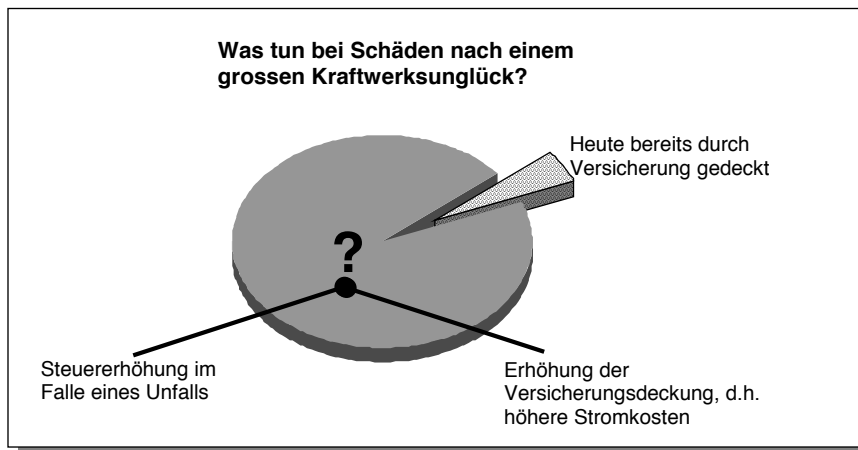
Die Betreiber von Kernkraftwerken sind bereits heute gezwungen eine Versicherung abzuschliessen, die bei einem Unfall zahlt. Diese Versicherung deckt aber nur einen Teil des möglichen Schadens.

Wer für den Rest des Schadens aufzukommen hat ist offen und würde im Bundesparlament in Bern entschieden. Es ist also nicht sichergestellt, ob die Betroffenen vollumfänglich entschädigt würden. Der ungedeckte Rest des Schadens kann durchaus grösser sein als die jährlichen Steuereinnahmen der Schweiz.

Um die Entschädigung der Betroffenen besser zu gewährleisten, könnte man die **Versicherungsdeckung** über gesetzliche Vorschriften erhöhen. Dadurch würde ein grösserer Teil des möglichen Schadens durch die Versicherung der Kraftwerke gedeckt. Dies hätte den Vorteil, dass die Geschädigten einen **besseren finanziellen**

Schutz erhalten. Zusätzlich könnte dies für die Kraftwerksbetreiber ein Anreiz sein, noch stärker in die Sicherheit ihrer Kraftwerke zu investieren.

Eine Erhöhung der Versicherungsdeckung hätte aber auch zur Folge, dass die Kraftwerke höhere Kosten haben, was zu **höheren Strompreisen** für die Konsumenten führen würde.



7. Falls die Versicherungsdeckung nicht 100% beträgt (heute ist sie kleiner als 5%), dann werden allfällige Schäden bei einem Kraftwerksunglück vermutlich über Steuergelder finanziert (Die entstehende zusätzliche Belastung kann sich wie zuvor erwähnt auf mehr als die Steuereinnahmen eines Jahres von Bund und Kantonen belaufen.)

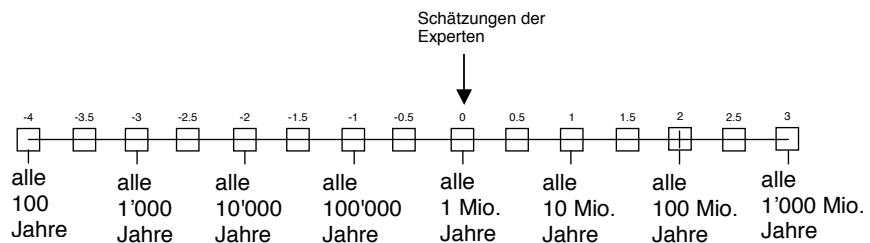
Welche Form der Finanzierung würden Sie bevorzugen?

- Versicherung
- Steuern

8. Grosse **Kernkraftwerksunfälle** sind sehr selten. Wissenschaftliche Schätzungen zeigen, dass zwischen zwei grossen Unfällen in der Schweiz im Durchschnitt 1 Mio. Jahre vergehen. Und was meinen Sie?

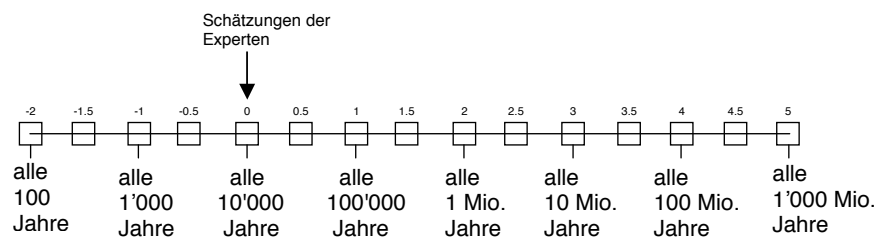
Auf der folgenden Skala ist die Schätzung von Experten eingetragen. Zeichnen Sie ein, welcher Punkt **Ihrer Meinung** nach richtig ist. Falls Sie mit den Experten einig sind, so kreuzen Sie den Punkt der Expertenschätzung an.

INT: FRAGEBOGEN ÜBERGEBEN



9. Auch **Staudammbrüche** sind sehr selten. Wissenschaftliche Schätzungen zeigen hier, dass zwischen zwei grossen Unfällen in der Schweiz im Durchschnitt 10'000 Jahre vergehen. Und was meinen Sie?

Auf der folgenden Skala ist die Schätzung von Experten eingetragen. Zeichnen Sie ein, welcher Punkt **Ihrer Meinung** nach richtig ist. Falls Sie mit den Experten einig sind, so kreuzen Sie den Punkt der Expertenschätzung an.



Stromverbrauch

Sie erhalten jetzt einige Informationen zu Stromverbrauch und Strompreis.

Die Stromrechnung setzt sich aus einem fixen Betrag pro Jahr (durchschnittlich ca. 180 Franken) und einem Betrag pro verbrauchte Kilowattstunde (kWh) zusammen. Der Preis pro kWh variiert je nach Tages- und Jahreszeit. Durchschnittlich beträgt er etwa 22 Rappen pro kWh.

Der Stromverbrauch eines Haushaltes hängt unter anderem von der Anzahl Zimmer, der Wohnungsfläche und der Art der Warmwassererzeugung ab (Der Stromverbrauch ist bedeutend höher, wenn das Wasser mit Strom erwärmt wird). Ein „Durchschnittshaushalt“ verbraucht etwa 3'500 kWh pro Jahr.

Kosten

Wenn wir damit rechnen, dass ein Haushalt 3'500 kWh Strom pro Jahr verbraucht und die Kilowattstunde 22 Rappen kostet, so ergeben sich daraus jährliche Stromkosten von 770 Franken zuzüglich des fixen Betrages von ca. 180 Franken, total also ca. **950 Franken pro Haushalt und Jahr**.

Wahl des Stromes

Stellen Sie sich vor, Sie könnten den Strom, den Sie in Ihrem Haushalt selbst verbrauchen, frei wählen, wie jedes andere alltägliche Produkt. Ein zentraler Faktor beim Strom ist die Art der Produktion. Viele Eigenschaften des Stroms stehen in Zusammenhang mit dem Hersteller, d.h. dem Kraftwerk und seiner Sicherheit. Wir werden Ihnen im folgenden verschiedene Stromsorten zur Auswahl geben, wobei Sie sich jeweils für eine der beiden entscheiden müssen. Bevor wir beginnen, erläutern wir Ihnen aber noch die einzelnen Eigenschaften mit denen wir die Stromsorten beschreiben.

BEISPIEL		
	Strom von Hersteller A	Strom von Hersteller B
Preis	Die Kilowattstunde kostet gleichviel wie heute	Die Kilowattstunde kostet gleichviel wie heute
Stromausfall	Pro Jahr kommt es durchschnittlich zu 2 Stromausfällen	Pro Jahr kommt es durchschnittlich zu 2 Stromausfällen
Abfall	Es gibt ungelöste Probleme bei der Abfallentsorgung	Es gibt keine Probleme bei der Abfallentsorgung
Schadensausmass	Bei einem grossen Unfall können Kosten in der Höhe von maximal 200 Milliarden Franken anfallen (Dies entspricht durchschnittlich 70'000 Franken pro Haushalt)	Bei einem grossen Unfall können Kosten in der Höhe von maximal 100 Millionen Franken anfallen (Dies entspricht durchschnittlich 35 Franken pro Haushalt)
Versicherungsdeckung	Davon sind 1% versichert	Davon sind 100% versichert
Ihre Wahl	<input type="checkbox"/> Stromsorte A	<input type="checkbox"/> Stromsorte B
	<input type="checkbox"/> kann mich nicht entscheiden	

Strompreis

In den folgenden Fragen geben wir die durchschnittliche Veränderung des Strompreises pro Kilowattstunde an.

Z.B.: „30% teurer als heute“

(Dies entspricht bei einer jährlichen Stromrechnung von 950 Franken einem Zuschlag von 285 Franken.)

Stromausfälle

Strom wird laufend produziert und in die Haushalte verteilt. Je nach Verfügbarkeit der Rohstoffe und je nach Zuverlässigkeit des Kraftwerkes kann es zu Angebotsverknappungen oder technischen Störungen kommen. Dies kann zur Folge haben, dass der Strom zeitweise ausfällt.

In der Schweiz sind Stromausfälle selten und meistens durch Umwelteinflüsse (z.B. Sturm Lothar) oder Wartungsarbeiten bedingt.

Wir geben die Stromausfälle als die **durchschnittliche** Anzahl Stromausfälle pro Jahr an.

Z.B.: „2 Stromausfälle pro Jahr“

Entsorgung von Abfällen

Bei der Stromproduktion können Abfälle anfallen. Je nach Kraftwerk können diese mehr oder weniger gefährlich sein. Die Entsorgung der Abfällen ist also mit kleineren oder grösseren Problemen und Risiken verbundene. Dies gilt besonders für die Entsorgung von Abfällen aus der Kernenergieproduktion. Diese Probleme sind noch nicht gelöst.

Wir unterscheiden bei den Abfällen zwei Möglichkeiten:

„keine Schwierigkeiten bei der Entsorgung“

„ungelöste Probleme bei der Entsorgung“

Höhe des Schadens

Bei jedem Kraftwerk kann es zu Unfällen kommen. Grosse Unfälle sind wie bereits erwähnt sehr selten. Die Grösse des Schadens kann nicht genau berechnet werden, hängt aber stark von der Art des Kraftwerkes ab.

Z.B.: „Bei einem grossen Unfall können Kosten in der Höhe von **maximal 200 Milliarden Franken** anfallen (Dies entspricht durchschnittlich 70'000 Franken pro Haushalt).“

Versicherter Schaden

Die Kraftwerksbetreiber müssen ihre Anlage von Gesetzes wegen gegen Schäden versichern, die sie verursachen. Die Zahlungen an geschädigte Personen können je nach Vorschrift unterschiedlich hoch sein.

Z.B.: „1% der finanziellen Schäden sind versichert.“

Verlauf der Befragung

Es werden Ihnen nun immer paarweise Karten vorgelegt. Auf jeder Karte sehen Sie zwei Angebote. Wählen Sie bitte von den beiden Angeboten dasjenige aus, das Sie bevorzugen.

Beachten Sie, dass Sie keine anderen Wahlmöglichkeiten haben. Es ist wichtig, dass Sie sich immer die Frage stellen, „Wenn es **nur diese beiden** Möglichkeiten gibt, welche wähle ich?“.

INTERVIEWER/IN:

Karten vorlegen

Entscheid-Nr.	Entscheid		
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)
	° <input type="checkbox"/> A (links)	7 <input type="checkbox"/> indiff	1 <input type="checkbox"/> B (rechts)

-
10. Hat Ihnen das Beantworten der Fragen Schwierigkeiten bereitet?
- ¹ ja
⁰ nein
-
11. Welchen Geldbetrag haben Sie sich unter einer 30% Strompreiserhöhung vorgestellt?
- ¹ Rp / kWh
oder
² Fr. / Jahr
-
12. Gibt es eine Eigenschaft, die für Sie allgemein die wichtigste gewesen ist?
- ¹ ja
⁰ nein
- Falls ja, welche? (nur eine Nennung)
- ¹ Strompreis
² Anzahl Stromausfälle
³ Entsorgung der Abfälle
⁴ Schadensausmass
⁵ Versicherter Schaden
-
13. Gibt es andere Eigenschaften, die in der Befragung nicht erwähnt wurden, für sie aber wichtig sind
- ¹ ja
⁰ nein
- Falls ja, welche?
-
-
14. Geschlecht?
- ¹ m
⁰ w

15. Wie alt sind Sie?

.....

16. Sind Sie Mieter oder Eigentümer Ihrer Wohnung?

Mieter

Eigentümer

17. Wie lautet die Postleitzahl (PLZ) der Gemeinde ihres Wohnsitzes?

PLZ:

Ort:

18. Sind Sie von einem Kraftwerksbetrieb angestellt?

ja

nein

19. Sind Sie von einem Kernkraftwerksbetrieb angestellt?

ja

nein

20. Sind Sie selbstständig erwerbend oder angestellt?

selbstständig

angestellt

nicht erwerbstätig

21. Wie hoch schätzen Sie Ihre jährlichen Stromkosten ein?

..... Fr. pro Jahr

22. Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- ¹ Primarschule
- ² Anlehre
- ³ Berufslehre
- ⁴ Vollzeitberufsschule (z.B. Handelsschule)
- ⁵ Diplommittelschule oder andere allgemein bildende Schulen
- ⁶ Matura oder Primarlehrerseminar
- ⁷ höhere Fach- oder Berufsausbildung mit Meisterdiplom (eidg. Fachausweis, höhere Fachprüfung)
- ⁸ höhere Fachschule (HTL, HWV, Hotelfachschule, etc.)
- ⁹ Hochschule (Universität, ETH)
- ¹⁰ weiss nicht

23. Wie hoch ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen bezogen auf ihre Hauptbeschäftigung, inkl. allfälliger 13. Monatslohn und andere vertraglich festgelegte Zulagen? Falls Sie keine Vollzeitstelle innehaben, rechnen sie ihren Lohn bitte in den eines Beschäftigungsgrades von 100% um.

- ¹ 0 – 1'999 Franken/Monat
- ² 2'000 – 3'999 Franken/Monat
- ³ 4'000 – 5'999 Franken/Monat
- ⁴ 6'000 – 7'999 Franken/Monat
- ⁵ 8'000 – 8'999 Franken/Monat
- ⁶ 9'000 – 9'999 Franken/Monat
- ⁷ mehr als 10'000 Franken/Monat
- ⁸ keine Angaben

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.